



Datenblatt für Einzelfuttermittel der Positivliste

Hersteller / Inverkehrbringer	C. Thywissen GmbH Industriestraße 34, 41460 Neuss
Futtermittel- / Produktbenennung	Rapsextraktionsschrotfutter mit Soapstock, Einzelfuttermittel
Produktbeschreibung	Nebenerzeugnis, das bei der Ölgewinnung durch Extraktion von Rapssaat anfällt. Die im Prozess anfallenden Bleicherden können gemäss Branchenrichtlinien enthalten sein.
Informationen zum Herstellungsprozess	Rapsextraktionsschrot fällt als Nebenerzeugnis bei der Ölgewinnung aus Rapsamen an. Dabei wird nach einer Reinigung der Rapssaat zunächst durch Pressen etwa die Hälfte des Öls entzogen. Das restliche Öl wird anschliessend mit Hilfe von Hexan aus dem Presskuchen gewonnen. Im anschliessenden Toastprozess wird das Hexan zurückgewonnen und gleichzeitig antinutritive Substanzen, wie z.B. Glukosinolate, entfernt und damit der Futterwert erhöht. In kombinierten Ölmühlen/Raffinations-betrieben können Ölbestandteile, die bei der Raffination aus dem Öl gewonnen werden (z.B. Lecithin, Soapstocks, gebrauchte Bleicherde) ggf. ins Schrot zurückgeführt werden. Eine detaillierte Beschreibung des Verarbeitungsprozesses ist im „Code of practice for the manufacturing of feed materials from oilseed crushing and refining plants“ enthalten.
Angaben zur Verwendung von Hilfs- und Zuschlagsstoffen	Hexan wird zum Herauslösen des Öls verwendet. Durch Einleitung von Wasserdampf und Zufuhr von Wärme wird Hexan aus dem Schrot entfernt. Zur Verhinderung der Verbackung bei Lose-Lagerung und Transport werden ggf. futtermittelrechtlich zugelassene Fließhilfsmittel bzw. die gebrauchte Bleicherde eingesetzt. Weitere Informationen siehe „Code of practice for the manufacturing of feed materials from oilseed crushing and refining plants“.
Informationen zur Zusammensetzung	Rapsschrot enthält ca. 34% Rohprotein ca. 12% Rohfaser ca. 3% Rohfett
Angaben zu relevanten unerwünschten Stoffen im Rahmen der risikoorientierten Eigenkontrolle	Im Rahmen eines HACCP-Konzeptes wird ein regelmässiges Monitoring auf unerwünschte Stoffe durchgeführt.
Angaben zur Haltbarkeit und Lagerung	Rapsschrot ist ein hochverdauliches Eiweissfuttermittel, das möglichst nicht länger als 2 – 3 Monate gelagert werden sollte. Um mikrobiologischen Verderb zu verhindern, sollte es trocken (max. 14% Feuchtigkeit) gelagert werden. Um eine Kontamination, z.B. mit Salmonellen zu verhindern sollten die Lagerräume vor Ungeziefer, Vögeln und Nagetieren geschützt werden
Sicherheitshinweise	Rapsschrot ist nicht toxisch, biologisch abbaubar und bedarf bei Umschlag und Transport keiner besonderen Sicherheitsvorkehrungen. Die Staubentwicklung bei der Verladung sollte durch geeignete Vorkehrungen möglichst gering gehalten werden. Für Detailinformationen stehen Sicherheitsdatenblätter zur Verfügung.
Hinweise auf kritische Inhaltsstoffe (endogener Herkunft oder Kontamination), CCP's	Gem. HACCP-Konzept, kann auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.
Hinweise auf spezifische analytische Probleme	-